

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1949)

Artikel: Blick in die Landwirtschaft Hollands
Autor: A.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eifrig helfen diese Holländerinnen ihren Männern das Heu zu Haufen aufzuschichten und einzubringen, bevor der Regen fällt.

BLICK IN DIE LANDWIRTSCHAFT HOLLANDS.

Das Königreich der Niederlande, das wir Schweizer meist kurz Holland nennen, obwohl nur zwei von den elf Provinzen diesen Namen tragen, besitzt eine hochentwickelte und recht eigenartige Landwirtschaft. Die zähen Holländer haben einen grossen Teil ihres flachen Landes in jahrhundertlangem Kampf dem Meere abgerungen. Das fruchtbare „Polderland“ in der Nordwesthälfte der Niederlande wurde durch Eindeichung längs der Flussläufe und der Nordseeküste seit dem Mittelalter Schritt für Schritt gewonnen. Das letzte Landgewinnungswerk, das bis in unsere Zeit hereinreicht, ist die grossartige Trockenlegung der Zuidersee.

Im Schutz der Dämme liegen die sauberen Bauerngehöfte in-



In Holland wird das getrocknete Heu auf Kähnen nach Hause gezogen. Der Mann mit der Stange sorgt dafür, dass sich das Boot immer in einer gewissen Entfernung vom Ufer befindet, damit die Böschung nicht beschädigt wird.

mitten der fetten Marschen, zum Teil bis fünf Meter tief unter dem Meeresspiegel. Malerische Windmühlen und moderne Pumpwerke befördern das Wasser aus den Entwässerungskänen in die höher gelegenen Wasserstrassen und in das Meer hinaus. In diesem feuchten, ausgeglichenen Seeklima sind der Futterbau und die Milchwirtschaft zu Hause. Hier wird auch das weltbekannte schwarzbunte Niederungsvieh, eine der besten Milchrassen, gezüchtet. Aus der Milch bereiten die Holländer den Edamerkäse, der, genau wie unser Emmentalerkäse, dank seiner Feinheit und ausgeglichenen Qualität in der ganzen Welt geschätzt ist. Überall trifft man ihn ja an, diesen gefälligen, mit einer roten Wachsschicht überzogenen holländischen Kugelkäse.

Unsere Bilder zeigen, wie der holländische Bauer für das Winterfutter seiner Kühe sorgt und wie er, ganz im Gegen-



Auswägen von Heu mit einer altertümlichen Waage.

satz zu seinem schweizerischen Berufskollegen, ohne schwerfällige Wagen auskommt. Die vielen, das Tiefland durchziehenden Kanäle erlauben ihm den Transport seiner Güter auf dem Wasserweg.

Die Niederlande besitzen aber auch viele für den Acker- und Gartenbau geeignete Seeton-, Moor- und Sandböden. Vor dem Krieg umfasste die Futterfläche rund 12 800 km², die Ackerfläche 8900 km² und die Gartenfläche 1100 km². Der holländische Acker-, Gemüse- und Obstbau, ganz besonders aber die altüberlieferte Blumenzucht stehen auf hoher Stufe. Gut geführte Bauernschulen in den Provinzen, eine landwirtschaftliche Hochschule und das Reichsinstitut für Pflanzenzüchtung in Wageningen sorgen für die Ausbreitung des technischen Fortschrittes. So kommt es, dass ausser holländischem Käse auch Saatkartoffeln, Blumenzwiebeln sowie Gemüse und Früchte niederländischer Herkunft in ganz Europa und sogar in Übersee gesuchte Artikel sind. A. B.